

Persönlicher Erfahrungsbericht:

1. Information und Unterstützung:

Alle Dozenten und auch die Angestellten des International Office waren stets um mich bemüht. Egal, ob ich irgendwelche Fragen hatte oder organisatorisches zu klären war, ich habe immer sofortige Hilfe erhalten, wenn ich sie gebraucht habe.

Auch mit meiner Praktikumslehrperson war ich mehr als zufrieden. Ich habe so tolle Erfahrungen im Praktikum gesammelt und stets nützliches Feedback von meiner Praktikumslehrperson erhalten.

Mit den „Buddies“ habe ich mich sehr gut verstanden und haben einiges zusammen unternommen.

2. Unterkunft und Lebenssituation:

Die Suche nach der passenden Unterkunft hat sich zwar ein bisschen in die Länge gezogen, war im Endeffekt aber definitiv ausgezahlt. Ich kann den Aufenthalt in der Studi-WG jedem/jeder Erasmusstudenten/-studentin nur wärmstens ans Herz legen.

Meine Lebenskosten im Monat waren sicherlich hoch. Zur monatlichen Miete von 500 Fr. habe ich sicherlich nochmal mindestens 400 Fr. für den Alltag gebraucht. Ich würde also sagen ungefähr 1000 Fr./Monat.



3. Beurteilung des Gesamtprogramms des Aufenthalts:

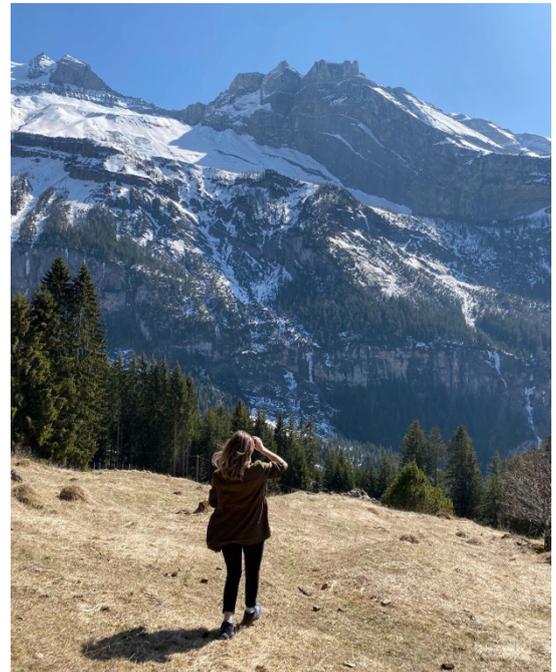
Mit dem Programm an der PH Zug war ich sehr zufrieden. Die meisten Module haben mir definitiv gut gefallen und bei allen Modulen habe ich etwas gelernt. Zuerst schien mir das Programm sehr dicht zu sein, doch im Endeffekt kam es aber selten vor, dass ich zu großen Stress wegen des Stundenplans hatte.



Das Schulpraktikum hat mir, wie bereits erwähnt, sehr gut gefallen. Ich habe mein Praktikum in Jona in einer vierten Klasse absolviert und die netteste Praktikumslehrperson gehabt, die man sich wünschen kann. Beim Planen und Unterrichten der Lektionen wurde mir sehr viel Freiheit gelassen, weshalb es mir großen Spaß gemacht hat. Ich konnte vieles ausprobieren und lernen. Das Einzige woran ich mich ein bisschen gewöhnen musste, war das System an der PH Zug. Überraschenderweise läuft hier einiges anders ab, als in Österreich. Vor allem die Leistungsnachweise haben mich hin und wieder ein bisschen unter Druck gesetzt. Großartige Schwierigkeiten gab es aber keine. Ich habe das Gefühl fair behandelt worden zu sein. Die Dozenten waren zuvorkommend und sind rücksichtsvoll mit mir umgegangen.

4. Persönliche Beurteilung des Aufenthalts:

Ich kann definitiv bestätigen, dass dieser Auslandsaufenthalt mir sehr viel für mein weiteres Studium und meine zukünftige Lehrtätigkeit gebracht hat. Mich haben oft Leute gefragt, ob es Unterschiede zwischen der Ausbildung in Zug und der Ausbildung in Wien gibt. Ja, die gibt es! Da ich jetzt einen direkten Vergleich zwischen meinem Studium zuhause und dem Studium in der Schweiz habe, kann ich nur Lob aussprechen für die schweizer Ausbildung zur Primarstufenlehrer*in. Ich bin wirklich stark begeistert davon, wie fortgeschritten und durchdacht das Studium hier ist und fast traurig, dass Österreich noch nicht dieses Level erreicht hat. Dieses Semester war eine riesen Bereicherung für mich. Ich bin unheimlich dankbar für diesen Aufenthalt, da ich so vieles davon mitnehmen kann.



Zukünftigen Studierenden würde ich vor allem empfehlen, offen gegenüber Neuem zu sein und sich von dem Unbekannten nicht einschüchtern zu lassen. Meiner Erfahrung nach hat man immer Unterstützung, wenn man welche braucht. Außerdem ist es nicht schwer hier Anschluss zu finden und Kontakte zu knüpfen, da man in der PH durch ständige Gruppenarbeiten usw. immer mit den anderen Studierenden konfrontiert ist. Diese Sorgen sind also unberechtigt.

Meine persönliche Beurteilung:

Negatives:

- Zug ist recht klein und eher ruhig. Wenn man das Studieren in einer Großstadt gewohnt ist, schreckt das ein wenig ab. Man kann in der Stadt selbst auch nicht allzu viel unternehmen.
- Manche Videos, die im Unterricht gezeigt wurden, waren auf Schweizerdeutsch. Ohne Hilfe für mich also nicht einfach zu verstehen.

- Viele Dinge knüpfen (logischerweise) an Theorie aus den letzten Semestern an. Ich musste mich mit einigen Dingen erstmalig auseinandersetzen, die für andere schon selbstverständlich waren.

Positives:

- Unglaublich lehrreiche Module mit sehr viel Mehrwert. Jede Lektion steckt voller Tipps und wirklich hilfreichen Informationen.
- Module mit verschiedenen Studierenden. Ich habe automatisch sehr viele Leute kennengelernt, weil ich die Module immer mit unterschiedlichen Leuten besucht habe.
- Das Gebäude der PH Zug. Alles sehr modern, sehr übersichtlich. Eine wunderschöne Schule, top ausgestattet.